

# Die Baumlandung

Das Folgende dient zum Nachlesen und Wiederholen. Es ersetzt nicht den für die Fluggebiete des Südpfälzer Gleitschirmflieger Club e.V. (SGC) vorgeschriebenen Baumrettungskurs.

## Checkliste vor dem Start:

- GPS-Gerät -Akku vollständig aufgeladen ?
- Smart-Phone-Akku vollständig aufgeladen ?
- Telefonnummer der Rettungsleitstelle: **112**
- Telefonnummern der Flugkollegen und der Höhenretter einprogrammiert ?
- GPS-Gerät leicht erreichbar untergebracht ?
- Smart-Phone leicht erreichbar untergebracht ?
- Rettungsarmband mit wichtigsten Informationen angelegt ?
- Schlinge mit Karabiner zur Selbstsicherung leicht erreichbar untergebracht ?
- Trillerpfeife leicht erreichbar untergebracht ?
- Rettungsschnur mit Bleigewicht abrollbar und leicht erreichbar untergebracht ?
- Hast Du jemanden (Fliegerkamerad, Freund/Freundin, Flugkoordinator) informiert, dass Du starten willst und Dich meldest wirst, wenn Du gelandet bist? Hat er/sie Deine Handynummer?

***Wenn Du auf eine dieser Fragen mit "Nein" antworten musst, solltest Du nicht starten !***

Ein Vorschlag für Deine persönliche Baumrettungsausrüstung findest Du am Ende dieses Dokumentes.

## Vorkehrungen zur Erleichterung der Ortung einer Baumlandung:

- **Mitnahme eines GPS-Geräts.** Du mußt in der Lage sein, deine Position mit dem GPS-Gerät zu ermitteln. Mache Dich damit vertraut.
- **Mitnahme eines Funkgeräts** auf dem die Vereinsfrequenz 446.03125 / PMR-Kanal 3 Subaudioton 88.5 / CTCSS 08 eingestellt ist. Funkcheck vor dem Start. Ohne Funkgerät kriegt kein anderer mit, daß Du im Baum hängst und die Höhenretter wundern sich über die fröhlich weiterfliegenden anderen Piloten. Das gibt anschließend massiv Ärger!
- **Mitnahme eines Smartphones.** Dies sollte eine App haben, mit der Du deine GPS-Position per SMS und/oder email an die Höhenretter verschicken kannst. Teste die App vorher, damit Du auch ganz sicher in der Lage bist deine Position an die richtige Nummer (die der Höhenretter) zu schicken!

Je schneller du von den Höhenrettern gefunden wirst desto besser für alle Beteiligten. Wenn Du deine Position nicht schnell und exakt weitergeben kannst führt das zu langen Suchaktionen und schließlich zur Gefährdung unserer Fluggebiete.

## **1. Wie ist gewährleistet, dass Dich überhaupt jemand vermisst, wenn Du im Baum gelandet bist oder sonst einen Unfall hast, aber Dich selbst nicht melden kannst?**

Die einzige Möglichkeit: Verabrede mit irgend jemandem, dass Du Dich meldest, wenn Du glücklich gelandet bist. Wenn Ihr mit mehreren am Startplatz seid, verabredet Euch gegenseitig. Bist Du allein, rufe vor dem Start jemanden an, mit dem Du eine Zeit vereinbarst, bis zu der Du Dich melden wirst. Gib der Gewährsperson die Nummer der Flugkollegen und der Rettungsleitstelle **112**. Hast Du bis zum vereinbarten Zeitpunkt nicht angerufen, soll der Betreffende die Flugkollegen alarmieren. Sind diese nicht erreichbar, die Rettungsleitstelle.

## **2. Wie erreichst Du, dass Du sicher im Baum hängst und leicht gerettet werden kannst?**

Lande kontrolliert im Baum! Dazu musst Du Dich rechtzeitig für die Baumlandung entscheiden. Die Flughöhe sollte noch reichen, dass Du Dir einen "schönen" Baum aussuchen kannst und ihn so anfliegen kannst, dass Du anschließend sicher im Baum hängst und leicht aus Deiner Lage befreit werden kannst.

Wer die Qual der Wahl unter lauter Bäumen hat, handle nach der Devise: Je kleiner und je dunkler umso besser! Der Baum sollte natürlich möglichst niedrig sein und viele Äste haben. Außerdem je dunkler die Blätter (einschließlich Nadeln!), desto robuster ist der Baum. Nimm möglichst keine Buche, denn deren Äste splintern u.U. wie Glas und Du liegst unten.

Fliege mitten in den Baum. Wie bei jeder Landung, gegen den Wind und anbremsen. Kurz vor Baumkontakt die Bremsen lösen, damit der Schirm vorschießt und sich über die Krone des Baumes legt. Crash mit den Beinen voraus. Die Arme schützen Oberkörper und Gesicht.

## **3. Als erstes: Selbstsicherung !**

Nimm die Schlinge mit dem Karabiner. Wirf die Schlinge über einen dicken Ast oder (wenn erreichbar) wickle sie um den Stamm. Zieh das Ende mit dem Karabiner durch die Schlinge am anderen Ende (Ankerstich) und hake den Karabiner am Schultergurt oder Hüftgurt ein. Achtung: Die Selbstsicherung nicht in den Karabiner des Gurtzeugs einhängen, denn dort stört sie bei der späteren Befreiung vom Schirm.



Hängst Du so unglücklich, dass Du keine Selbstsicherung mit der Schlinge anbringen kannst und befürchten musst abzustürzen, wirf den Innencontainer Deiner Rettung in den Baum hinein, und zwar so über die Zweige, dass sich die Leinen Deiner Rettung dort verfangen.

#### 4. Als zweites: Kontaktaufnahme mit den Rettern

Bist Du verletzt, rufe die Rettungsleitstelle **112** an und bitte um Hilfe.

Bist Du unverletzt, rufe ebenfalls als erstes die Rettungsleitstelle **112** an und teile mit, dass vorerst keine Hilfe notwendig ist. Rufe dann die Flugkollegen an, die die vereinseigene Baumrettung organisieren werden. Sind die Flugkollegen nicht erreichbar, rufe den Rettungsdienst der Rettungsleitstelle unter **112** um Hilfe.

(Wenn Du zum Telefonieren Deine Handschuhe ausziehen musst, verlier sie nicht! Wir haben schon im tiefsten Winter Handschuhe unter dem Baum gefunden, während sich oben jemand die Finger abfror.)

#### 5. Wie kann man Dich finden?

Achte beim Fliegen auf Orientierung und merke Dir dabei Geländepunkte, damit Du im Falle eines Falles Angaben machen kannst, wo Du Dich ungefähr befindest.

Am besten ist es jedoch, deine Position mit einem GPS-Gerät zu ermitteln, das Du so unterbringst, dass Du es im Baum hängend erreichen kannst. Gib der Rettungsleitstelle, den Höhenrettern bzw. den Fliegerkollegen deine Koordinaten durch.

Mit einem Smart-Phone und einer APP kannst Du deine Position per SMS oder e-mail direkt an die Retter schicken. Diese navigieren dann zu dir hin.

Benutze Deine Trillerpfeife, besonders wenn sich Retter nähern (die ebenfalls Trillerpfeifen benutzen werden). Man kann mitten im Wald von unten nur schwer sehen, ob jemand oben im Baum hängt. Deshalb pfeifen, was das Zeug hält!



Hast Du Funkkontakt - umso besser!

Als ultima ratio bleibt nur die Suche mit dem Hubschrauber. Die Kosten für die Bergung des Piloten übernimmt normalerweise der DHV bis zu einer bestimmten Höhe, dies gilt jedoch nicht für die Bergung des Schirms; dafür bist Du selbst verantwortlich.

## 6. Wie funktioniert die Baumrettung ?

Wenn die Retter Dich gefunden haben, lässt Du die Rettungsschnur mit dem Bleigewicht zu ihnen hinunter. Fixiere das Ende, damit es Dir nicht aus der Hand gleitet



*Besser ist es, die Rettungsschnur schon am einen Ende zu fixieren.*

An der Rettungsschnur ziehst Du das Bergseil hoch. Du brauchst nun oberhalb von Dir eine Abseilstelle, d.h. ein Punkt, um den das Seil läuft, wenn Du hinuntergelassen wirst. Das könnte ein stabiler Ast sein, über den Du das Seil wirfst, oder eine Schlinge um den Baumstamm mit einem Schraubkarabiner, durch den Du das Seil ziehst. (Keinesfalls darf das Seil direkt durch die Bandschlinge oder etwas ähnliches geführt werden, da die Aufhängung sonst infolge der Reibung durchtrennt werden könnte.)

Häufig wirst Du eine solche sichere Abseilstelle nicht selbst herstellen können . In diesem Fall wird jemand vom Baumrettungsteam versuchen, zu Dir hinaufzuklettern und oberhalb von Dir die Abseilstelle einzurichten.

Das Seil wird durch die Abseilstelle geführt (also z.B. über einen Ast oder durch einen mit einer Schlinge befestigten Karabiner) und Du bindest Dich in das Seil ein. Im Endeffekt soll das so aussehen, dass das Bergseil eine Schlinge bildet, die vor Deinem Bauch durch beide Hüftgurte des Gurtzeugs geht und mit einem doppelten Achterknoten (auch "Sackstich" genannt) geschlossen wird. Die Anseilschlinge soll nicht durch die Karabiner des Gurtzeugs gelegt werden, weil Du dann die Tragegute Deines Schirms u.U. nicht herausbringst, wenn Du Dich vom Schirm trennen willst.



Der doppelte Achterknoten oder Sackstich geht so: Als erstes legst Du in ausreichendem Abstand

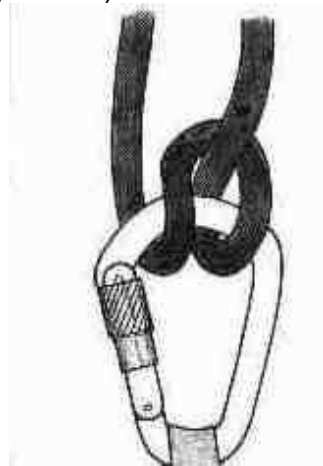
zum Seilende einen einfachen Achterknoten in das Seil. Dann bildest Du mit dem Seilende die Schlinge und fährst mit dem Ende gegenläufig parallel den einfachen Achter entlang. So wie das Seil aus dem einfachen Achter-Knoten herauskommt, so schiebst Du es wieder hinein. Am Schluss Knoten in die Hand nehmen und festziehen! Das lose Ende muss mindestens 10 cm aus dem Knoten hinausstehen.



© Georg Krauser DHV

Das Baumrettungsteam wird nun von unten versuchen, Dich am Bergseil ein wenig nach oben zu ziehen, sodass Deine Tragegurte entlastet werden. Du kannst dabei mithelfen, indem Du Dich an der Selbstsicherung oder an einem Ast hochziehst. Sind die Tragegurte entlastet, hänge sie aus den Karabinern des Gurtzeuges aus. Ade Schirm! Prüfe noch einmal, ob Du korrekt angeseilt bist und die Abseilstelle hält. Dann löst Du die Selbstsicherung und wirst vom Baum heruntergelassen.

(Den Abseilvorgang selbst muss nur das Baumrettungsteam beherrschen. Soviel: Der Retter legt einen Klettergurt an. In die Anseilschleufe hängt er einen Schraubkarabiner ein. Das Bergseil wird in diesen Karabiner mit einem Halbmastwurf eingelegt. Die Führung der beiden Seilstränge ist in etwa parallel, d.h. auch das Bremsseil wird von oben herangeführt. Beim Ablassen am Bremsseil Hand über Hand greifen. (Lässt man das Seil durch die Hand rutschen, Verbrennungsgefahr!) Zum Halten werden beide Seilstränge zusammengedrückt.)



Noch ein Tipp: Nie versuchen den Schirm selbst zu bergen, wenn dies riskante Klettereien erfordert. Die Nummern der Höhenretter sind auf unserer Homepage veröffentlicht, diese helfen Dir in der Regel bei der Schirmbergung weiter. <http://www.duddefliecher.de/index.php/sicherheit/safety-card> Eventuell müssen dafür die Fangleinen ausgeleint werden. Um sie später wieder richtig einzuleinen und um eine richtige Trimmung sicherzustellen, mache vorher einige Photos von den Tragegurten mit Karabinern und Fangleinen und wende Dich auch hierfür an den Hersteller Deines Schirms.

**Wenn der Schirm nicht am gleichen Tag geborgen werden kann, informiere den Vorstand. Ein herrenloser Schirm im Baum verärgert Förster, Polizei, Feuerwehr, Jäger und kann zu unnötigen Such- und Rettungsaktionen führen.**

## 7. Deine persönliche Baumrettungsausrüstung

- Möglichst lange Bandschlinge mit Karabiner zur Selbstsicherung
- Trillerpfeife um Dich bemerkbar zu machen
- Rettungsschnur mit Bleigewicht abrollbar um das Rettungsseil hinauf zu ziehen
- Scharfes Messer um Dich vom Gleitschirm trennen zu können
- Gummiseil, an dem alle Utensilien befestigt sind, damit sie nicht herunterfallen können



- Packe alles zusammen in einen alten Strumpf und lass das Gummiseil herauschauen
- Befestige das Gummiseil an deinem Gurtzeug oder Flugoverall
- Verstaue die Ausrüstung so, dass Du in jeder Lage drankommst